

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Partnership</b>
<b>Partneruniversität</b>	UIC John Marshall Law School, Chicago
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2019
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften, MA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Elena Peduzzi (elena.peduzzi@stud.unilu.ch)

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Auslandsemester in Chicago war eine tolle Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde und sehr weiterempfehle. Ich hatte eine unvergessliche Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Menschen in einer tollen Stadt und habe mich sowohl persönlich wie auch akademisch weiterentwickelt. Chicago ist sehr vielseitig und bietet unglaublich viel in jeder Jahreszeit.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Der Visumprozess ist etwas mühsam und aufwendig, ein frühzeitiges Anfangen lohnt sich daher, um Stress zu vermeiden. Bei mir hat sich leider alles etwas verzögert, was zu sehr viel Stress kurz vor Abreise geführt hat. Dies würde ich definitiv versuchen zu vermeiden. Am besten starten, sobald man alle notwendigen Dokumente von der Partneruniversität zugestellt bekommt. Der Visumprozess an sich ist nicht sehr kompliziert, es ist aber wichtig, alles genau zu lesen und alle Gebühren rechtzeitig zu bezahlen. Bei Fragen oder Unklarheiten kann man sich an die Studienberatung oder auch an ehemalige Auslandstudenten wenden oder sich auf der Website der Botschaft informieren.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Im Sommer 2019 hat sich die JMLS der University of Illinois at Chicago (UIC) angeschlossen und ist jetzt Teil einer sehr grossen Universität mit einem eigenen grossen Campus im Westen der Stadt. UIC bietet Wohnungen (Dorms) auf dem Campus an ( <a href="https://housing.uic.edu">https://housing.uic.edu</a> ) und ich habe mit für ein Zimmer in Marie Robinson Hall beworben, welches ich dann auch bekommen habe. Ich hatte ein eigenes Schlafzimmer und teilte das Badezimmer mit einer weiteren Studentin. Es gab zudem eine gemeinsame Küche und ein Wohnzimmer. Insgesamt waren wir zu viert in der Wohnung (USA, Brasilien und Schottland), was eine sehr tolle Erfahrung war und ich sehr weiterempfehle. Ich habe mich sehr gut mit meinen Mitbewohnerinnen verstanden und viel mit Ihnen unternommen. Man sollte sich für Marie Robinson Hall oder Thomas Beckham Hall anmelden, da diese am besten gelegen sind, um schnell nach Downtown zu kommen, wo die Law School ist und über Wohnungen mit eigener Küche verfügen, was nicht alle Studenthomes bieten. Die Studenthomes sind allerdings eher teuer (5'500.- für ein Semester). Die Lage ist jedoch sehr gut und man ist mit dem Bus/U-Bahn in 15min Downtown an der Law School. Zusätzlich sind die Halls sehr gut gesichert, mit 24-Stunden Security. Die Wohnungen sind einfach und kaum eingerichtet (Bett, Schrank, Kommode, Schreibtisch), man muss also noch 300-400\$ investieren um Bettwäsche, Teller, Pfannen etc. zu kaufen. Aber die Studenten, die das ganze Jahr im Dorm wohnen bringen meistens sehr viel an Geschirr mit, was man dann mitbenutzen kann.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Chicago hat ein gut ausgebautes Bus- und U-Bahnnetz. Von der Universität bekommt man einen «U-Pass» mit dem man U-Bahn und Bus fahren kann. Nachts sollte man die öffentlichen Verkehrsmittel eher meiden. In den USA sind aber Uber und Lyft sehr preiswert und daher eine gute Alternative. Auf dem Campus kann man zudem Fahrräder

	<p>mieten.</p>
<p><b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Für ein Auslandsemester in den USA wird von der UNILU und auch von der Partneruniversität ein Sprachnachweis verlangt. Welcher Sprachnachweis genau verlangt wird (TOEFL/Cambridge) variiert und das sollte man früh genug abklären. Sobald man die Zusage für ein Auslandsemester an der JMLS erhält, bekommt man die Kontaktdaten einer Betreuungsperson. Die zuständige Person war sehr freundlich und hat mir sehr geholfen. Sie übernimmt die Kursanmeldung, und hilft auch bei der Kursauswahl. Die Kursauswahl ist sehr gross und vielseitig. Kurse können noch bis zur zweiten Vorlesungswoche abgewählt und geändert werden, allerdings ohne Platzgarantie.</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die JMLS ist von der Grösse mit der UNILU vergleichbar und sehr übersichtlich. Das Gebäude befindet sich im LOOP und ist damit sehr zentral gelegen. Es verfügt über eine grosse Bibliothek, einen Lernbereich auf dem 8. Stock, eine Cafeteria und ein kleines Café. In unmittelbarer Nähe gibt es zudem viele Restaurants, die kulinarisch mehr bieten. Ich empfehle sehr das Restaurant Beatrix, welches nur wenige Schritte entfernt ist (mit Tibits oder Hiltl zu vergleichen, hat aber auch Fleischgerichte). Direkt vor der Uni ist zudem eine U-Bahnstation. Die UIC hat über 30'000 Studenten, der Campus ist dementsprechend sehr gross und befindet sich im Westen der Stadt. Die UIC hat zudem ein grosses Fitnesscenter mit vielen Geräten, einem Hallenbad und Kursen und ist für Studenten «gratis» (inkludiert in den Studiengebühren).</p>
<p><b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Die JMLS bietet keine Sprachkurse an.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich habe vier Kurse besucht und 10 amerikanische Credits gemacht, welche dann von der UNILU verdoppelt werden. Man muss mindestens 9 live Credits machen, aufgrund der Visumsbestimmungen. Ich habe die Kurse Criminal Law, International Law, Entertainment Law und US-Free-Trade-Agreements besucht und würde generell alle weiterempfehlen, insbesondere Criminal Law war sehr interessant. US-Free-Trade-Agreements war sehr anspruchsvoll, sowohl inhaltlich als auch sprachlich. Es war zudem ein Paper-Kurs (Schriftliche Abschlussarbeit), was ich allerdings für die Sprachkenntnisse sehr empfehle und man hat eine Prüfung weniger, was den Stress in der Prüfungsphase reduziert. Der Leseaufwand ist sehr gross und darf nicht unterschätzt werden.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Begrüssung und Einführung der internationalen Studenten wurde von der UIC durchgeführt. Es gibt mehrere Willkommensanlässe und Seminare, in denen man alles Wichtige erfährt und erste Kontakte knüpfen kann. Während dem Semester werden zudem mehrere Events und Ausflüge angeboten und organisiert wie ein Thanksgiving Dinner, einen Trip auf eine Pumpkin Farm im Oktober und ein grosses Konzert Anfang September (21 Savage im HS19).</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Chicago ist eine sehr teure Stadt. Lebensmittelpreise sind mit der Schweiz vergleichbar und auch das Essen in Restaurant ist nicht günstig, aber günstiger als in der Schweiz. Das Material (Bücher etc.) ist sehr teuer, es lohnt sich daher die Bücher zu mieten bspw. auf Amazone.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Chicago ist eine unglaubliche tolle Stadt und bietet unzählige Attraktionen. Im Sommer lohnt sich ein Ausflug an den Strand mit der Skyline im Hintergrund, ein Ausflug an eine Movie-Night in den Park oder in eines der unzähligen Museen. Auch im Winter gibt es einiges zu entdecken wie die Eisbahn, den Weihnachtsmarkt oder die Lichtershow im Zoo. Auch wer das Nachtleben geniessen will, wird definitiv nicht enttäuscht sein. Zu</p>

	empfehlen ist zudem ein Sportevent zu besuchen. Egal ob Bulls, Bears, Blackhawks oder Cups, Sportfans kommen definitiv auf ihre Kosten.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Die Klassen an der JMLS sind sehr viel kleiner als an der UNILU und der Unterricht ist interaktiver. Man muss sich gut auf die Vorlesungen vorbereiten, da aktives mitmachen erwartet und gefördert wird. Zudem haben die Dozenten keine Folien und ohne Vorbereiten ist man schnell verloren im Unterricht. Es gibt eine Anwesenheitspflicht und man darf in den meisten Fächern nicht mehr als 3mal abwesend sein. Ein direkter Vergleich der beiden Unis ist schwer zu ziehen, da sie sehr unterschiedlich sind aber mir beide gut gefallen.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Ich habe bereits in meinem Zwischenjahr eine Weile im Ausland (Montpellier und Santa Barbara) verbracht und tolle Erfahrungen sammeln können. Ein Semester im Ausland ist eine einmalige Chance, die ich mir auf keinen Fall entgehen lassen wollte. Sowohl persönlich, sprachlich wie auch akademisch bringt es einem unglaublich viel und lässt einen wachsen.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig Die Zeit vergeht zwar sehr schnell aber ich denke, dass die Zeit ausreichend war, um viel zu erleben und zu lernen, die Stadt zu geniessen und tolle Erfahrungen zu machen.